

SPIEGELEI

Demokratie schützen

Ohne Demokratie keine Mitbestimmung - ohne Mitbestimmung keine Durchsetzungskraft für bessere Beschäftigungsbedingungen



Betriebsrat, Firmenleitung und IG Metall stehen ein für Vielfalt, Toleranz, Verantwortung und Respekt aber vor allem für Anstand statt Hetze!

Steffi Lengfelder gab in der vergangenen Betriebsversammlung ein klares Statement ab:

„Man ist nicht nur für das verantwortlich, was man sagt oder tut, sondern auch für das, was man nicht sagt oder tut.“

Siemens ist ein global aufgestelltes Unternehmen und darauf angewie-

sen, überall in der Welt Geschäfte zu machen. Der Vorstand macht sich daher viele Gedanken, welche Auswirkungen z.B. die jeweilige Regierung, Kriege oder gesellschaftliche Veränderungen auf Siemens haben können. Das gilt auch für Siemens in Deutschland. Wir kommen aus einer politisch stabilen Zeit, die jedoch mehr und mehr von extremen Ansichten, Forderungen

und leider auch Anfeindungen unterwandert wird.

Extremistische Gruppierungen fordern einen sogenannten DEXIT – also eine Abschottung gegen Europa und positionieren sich klar gegen Zuwanderung.

Ein gefährlicher Ansatz, zum einen macht SIEMENS die Hälfte des Umsatzes in Europa und zum anderen beschäftigt die AG sehr viele Menschen aus unterschiedlichsten Nationen deren, und am Ende unserer aller Arbeitsplätze, dadurch gefährdet wären. In Summe sind das Konsequenzen die einen Angriff auf unsere Demokratie darstellen.

Demokratie lebt von unterschiedlichen Auffassungen, Meinungen und Auseinandersetzungen, Demokratie ist alles aber sicher nicht immer einfach. Denn es ist die Kunst der Kompromissfindung.

Das leben wir im Betrieb, gemeinsam mit der IG Metall, für und mit allen Beschäftigten und der Firmenseite.

Das ist unser aller Aufgabe!

Inhalt

- 02 - 03** Beschäftigungssicherung
- 04** BoosterCoins; Fit für die Zukunft
- 05** Premiumstrom aus der Steckdose;

- 06** ACB-Prüffläche
- 07** TEK; kurz angemerkt: LBU, Rabatte, Ferien
- 08** Jobrad; 3,3% mehr Geld

Beschäftigungssicherung ...

Fragen und Antworten

Was ist Beschäftigungssicherung?

- Beschäftigungssicherung ist die temporäre Absenkung der Arbeitszeit mit anteiligem Entgeltausgleich

Wie hoch ist der anteilige Entgeltausgleich?

- Je reduzierte Stunde Wochenarbeitszeit erhalten Vollzeitmitarbeitende in Beschäftigungssicherung 30 Euro brutto (Teilzeitmitarbeitende anteilig).
- Beispiel: eine wöchentliche Reduzierung im März 2024 um 6 Stunden ergibt am Monatsende einen anteiligen Entgeltausgleich von 180 Euro brutto.
- Ab dem 7. Monat Beschäftigungssicherung würde der Entgeltausgleich dann von 30 Euro auf 40 Euro brutto je reduzierte Stunde Wochenarbeitszeit erhöht.

Wer ist von Beschäftigungssicherung betroffen?

- Betroffen sind Mitarbeitende mit einer individuellen Wochenarbeitszeit (IRWAZ) größer 20 Stunden in Kostenstellen, die von der angespannten Auftragsituation betroffen sind und bereits vorgelagerte Maßnahmen (z.B. Abbau Gleitzeitstunden auf doppelte IRWAZ) ausgeschöpft sind.

Wer legt die betroffenen Kostenstellen und das Ausmaß fest?

- Der Arbeitgeber (AG) meldet dem Betriebsrat (BR) die aus seiner Sicht benötigten Kostenstellen zur Beschäftigungssicherung jeweils immer für das Fol-

gemonat. Der BR prüft dies und stimmt ggf. zu.

Welches Ausmaß ist möglich?

- Vollzeitmitarbeitende sowie Mitarbeitende mit einer IRWAZ größer 35 Stunden können um maximal 6 Stunden durch Beschäftigungssicherung in der Woche abgesenkt werden. Teilzeitmitarbeitende können entsprechend anteilig abgesenkt werden, jedoch dürfen diese eine IRWAZ von 20 Stunden nicht unterschreiten. Die daraus resultierende, anteilig errechnete, neue Wochenstundenzahl wird auf volle Stunden aufgerundet.

Ist man nach vom AG beantragter und dem BR geprüfter und genehmigter Beschäftigungssicherung verpflichtet, diese zu machen?

- Ja, jedoch haben die Mitarbeitenden die Wahl, auch Stundenabbau, Urlaubsabbau oder T-Zug freie Tage zu wählen, wenn sie nicht auf Entgelt verzichten möchten (bei Beschäftigungssicherung wird ja nur anteiliger Entgeltausgleich für die ausgefallene Zeit berechnet). Die persönliche Auswahl muss der zuständigen Führungskraft mitgeteilt werden und ist zu berücksichtigen.

Sind bestimmte Mitarbeitenden-Gruppen grundsätzlich ausgeschlossen?

- Mitarbeitende in Ausbildung, Lernende, Auszubildende, Mitarbeitende in Altersteilzeit oder mit bereits vereinbartem /besprochenen Austrittsdatum und ggf. auch weitere mit dem BR definierte Mitarbeitenden - Gruppen

sind grundsätzlich ausgenommen.

Wie weit können Mitarbeitende in Altersteilzeit ins Minus gehen?

- Führungskraft und Mitarbeitende in Altersteilzeit müssen sicherstellen, dass das Gleitzeitkonto mit Beginn Freistellungsphase wieder ausgeglichen (auf null) sein muss. Ansonsten gilt unveränderter Gleitzeitrahmen

Müssen Mitarbeitende, welche bereits für die Schließungstage eine Qualifizierungsmaßnahme geplant haben, diese Maßnahme wieder stornieren?

- Nein, natürlich können Mitarbeitende, welche bereits eine Maßnahme an den Schließungstagen geplant haben (z.B. über Learning Campus) diese auch durchführen.

Wird man vom Vollzeitmitarbeitenden zum Teilzeitmitarbeitenden durch Beschäftigungssicherung?

- Nein, der Arbeitsvertrag bleibt dadurch unverändert weiter bestehen

Wie weit darf man mit dem Gleitzeitkonto ins Minus gehen?

- Für durch Beschäftigungssicherung betroffene Mitarbeitende wurde eine Untergrenze von minus 80 Stunden vereinbart. Für alle anderen Mitarbeitenden gilt weiterhin die Untergrenze von minus 50 Stunden.

Fortsetzung Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Wirkt sich Beschäftigungssicherung negativ auf die betriebliche Altersversorgung aus?

- Nein, betriebliche Altersversorgung wird so fortgeführt, als ob keine Beschäftigungssicherung stattgefunden hätte.

Wirkt sich Beschäftigungssicherung negativ auf die gesetzliche Rente aus?

- Ja, das niedrigere Monatsentgelt verursacht niedrigere Zahlungen in die gesetzliche Rentenversicherung, die jedoch minimal sind.

Hat Beschäftigungssicherung negative Auswirkungen auf die Höhe meiner betrieblichen Aktienprogramme?

- Nein, hat keine Auswirkungen.

Warum geht man nicht einfach in Kurzarbeit?

- Zum einen ist eine sehr unterschiedliche Betroffenheit des Arbeitsausfalls am Standort gegeben. Zum anderen hofft man auf zeitnahe Erholung der angespannten Situation. Der BR versucht stets so gut wie möglich in solchen Situationen die Beschäftigung und die Entgelte zu sichern. So lange das zeitlich begrenzte Instrument der Kurzarbeit nicht benötigt wird, hat man es folglich in Reserve, falls sich unerwartet doch die Lage nochmal weiter verschlechtern sollte. Außerdem ist bei Kurzarbeit immer zu bedenken, dass ggf. eine Steuernachzahlung am Jahresende von Betroffenen wegen dem Progressionsvorbehalt zu entrichten wäre. Beim anteiligen Entgeltausgleich in Beschäftigungssicherung fällt dies nicht an, weil mit dem Monatsentgelt

bereits entsprechend verteuert wird.

- Zudem sind die Auflagen der Agentur für Arbeit und Soziales für Kurzarbeit zu erfüllen.

Hätte Beschäftigungssicherung negative Auswirkungen auf die Höhe des Kurzarbeitergelds, falls im Anschluss doch Kurzarbeit eingeführt werden müsste?

- Nein, dies wurde in einer vorsorglichen Anfrage bereits von der Agentur für Arbeit und Soziales ausgeschlossen und vom Arbeitgeber somit sichergestellt.

Reduzieren sich Sonderzahlungen wie z.B. vermögenswirksame Leistungen, IAP, T- Geld, TZUG A, TZUG B, 13. anteiliges Monats-einkommen, Urlaubsgeld oder die jährliche tarifliche Erfolgskomponente (TEK) durch die Beschäftigungssicherung?

- Nein, die Berechnung erfolgt so, als ob keine Beschäftigungssicherung stattgefunden hätte.

Gibt es noch weitere, freiwillige Wahlmöglichkeiten für Mitarbeitende, die Arbeitszeit zu reduzieren?

- Ja, es gibt in Abstimmung mit der Führungskraft die Möglichkeiten von Sabbatical (längere Freizeientnahme durch Voroder Nacharbeit),
- Time4You (unbezahlte Freistellung bis zu 20 Tage/Jahr).
- Mitarbeitende, die zum Zweck ihrer persönlichen beruflichen Weiterqualifizierung bis zu 12 Monate aus dem Unternehmen mit Wiedereinstellungszusage ausscheiden, erhalten bei einer zwölfmonatigen Dauer des Ausscheidens 1000,- € (brutto) an

zusätzlicher Förderung.

Bei einer kürzeren Maßnahmen-dauer wird dieser Betrag anteilig gekürzt. Die Weiterbildungsmaßnahme muss zielgerichtet die Transformation der Tätigkeiten unseres Betriebes unterstützen; die Entscheidung darüber trifft die Führungskraft. Härtefälle werden zwischen Betriebsrat und Betriebsleitung einvernehmlich geregelt.

Kann ich zu Verleihungen an andere Siemens- Standorte aktuell gezwungen werden?

- Nein, die Verleihungen an andere Siemens- Standorte sind ein Angebot, um z.B. die Beschäftigungssicherung zu umgehen und für alle freiwillig.

Von wem erhalte ich Informationen, wenn ich von Beschäftigungssicherung betroffen bin?

- Die Führungskraft informiert zuvor gemeinsam mit der P&O, der SBV und dem BR in Präsenz- Informationsveranstaltungen die betroffenen Beschäftigten und steht natürlich auch darüber hinaus für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Muss ich mir nun deshalb große Sorgen um meinen Arbeitsplatz machen?

- Nein, Ziel des BR ist, das Beschäftigung und Arbeitsbedingungen wie z.B. Entgelt bei Siemens Amberg so gut wie möglich abgesichert sind. Auch wenn leider kein genauer Zeitpunkt bekannt ist, wann sich die Situation endlich wieder entspannt, so hoffen wir alle auf eine baldige Verbesserung.

Booster-Coins – was ist das denn?

Kostenzuschuss („Booster-Coins“) für Auszubildende und dual Studierende



Seit dem 01.03.2024 erhalten die Lernenden der Siemens AG einen monatlichen Zuschuss, sogenannte „BoosterCoins“ in Höhe von 40 EUR. Diese werden im Rahmen der monatlichen Gehaltsabrechnung ausbezahlt.

Hierzu wurde eine Gesamtbetriebsvereinbarung über einen pauschalierten und nicht zweckgebundenen Kostenzuschuss für Auszubildende und dual Studierende der Siemens-AG („BoosterCoins“) abgeschlossen.

Im Rahmen einer Ausbildung oder eines dualen Studiums fallen für die Lernenden regelmäßig Kosten an, die originär weder Kosten des Ausbildungsbetriebes noch Reisekosten sind, jedoch in Summe für unsere Lernenden eine relevante, individuelle Ausgabenposition darstellen.

Hierzu gehören beispielweise Auslagen für die persönliche Mobilität, Verwaltungskostenbeiträge oder Kopiergelder. Um die persönliche Belastung für die Lernenden abzufedern und gleichzeitig die Attraktivität unserer dualen Ausbildungs- und Studiengänge auf dem Bewerbermarkt weiter zu steigern, wird in der Siemens AG ein nicht-zweckgebundener Kostenzuschuss („Booster-Coins“) für Auszubildende und dual Studierende eingeführt.

Fit für die Zukunft: Zurück auf die „Schulbank“

Karrieremöglichkeit durch Weiterbildung

Am 29. Januar 2024 startete am Standort Amberg in der Siemens Professional Education (SPE) eine neue Qualifizierungsmaßnahme, die Umschulung zum Industrieelektriker/in für Geräte und Systeme mit Befähigung zur Elektrofachkraft (IEGS).

Zu diesem Pilotkurs wurden Mitarbeitende von den Werken DI und SI aus Amberg/Cham, aber auch von Seiten des Betriebsrates vorgeschlagen.

Insgesamt 12 hochmotivierte Absolventen der Schulung Fachkraft Mechatronik entschlossen sich, die anspruchsvolle Herausforderung anzunehmen und drücken nochmals die „Schulbank“, um am Ende des Jahres erfolgreich die Abschlussprüfung zu meistern. Die Teilnehmer*innen lernen elektrische/ elektronische Bauteile und Betriebsmittel kennen. Sie prüfen und analysieren Funktionen und Systeme und führen Sicherheitsprüfungen durch.

In den Räumlichkeiten des Trainingscenters Amberg werden berufliche Grundlagen vermittelt, die dann in der betrieblichen Praxisphase angewendet werden.

Aus der Kombination von theoretischem Unterricht und praktischer Arbeit wird den Lernenden umfassendes Verständnis für die Anwendungen industrieller Elektronik vermittelt, um auf künftige Anforderungen und Aufgaben vorbereitet zu sein.

Diese Weiterbildungsmaßnahme bietet den Teilnehmer*innen eine einzigartige Chance, sich beruflich weiterzuentwickeln.

Der Betriebsrat wünscht viel Spaß und Durchhaltevermögen bei dieser Herausforderung und für die Abschlussprüfung heute schon: Viel Erfolg!



Praktische Ausbildung

E-Ladesäulen bei Siemens: Premiumstrom aus der Steckdose?

Wucherpreise sorgen für verwaiste und einsame Ladesäulen



Verwaiste VIP-Parkplätze

Wer wundert sich momentan nicht, dass es auf unserem Mitarbeiterparkplatz viele verwaiste Ladesäulen für E-Autos gibt. Diese wurden kürzlich erst neu geteert und mit grüner Farbe gestrichen.

Liegt es an der grell – grünen Farbe der Parkplätze?

Liegt es vielleicht an den Ladesäulen, weil sie nicht funktionieren?

Nein, es liegt eher an der Preispolitik des Betreibers, der SRE.

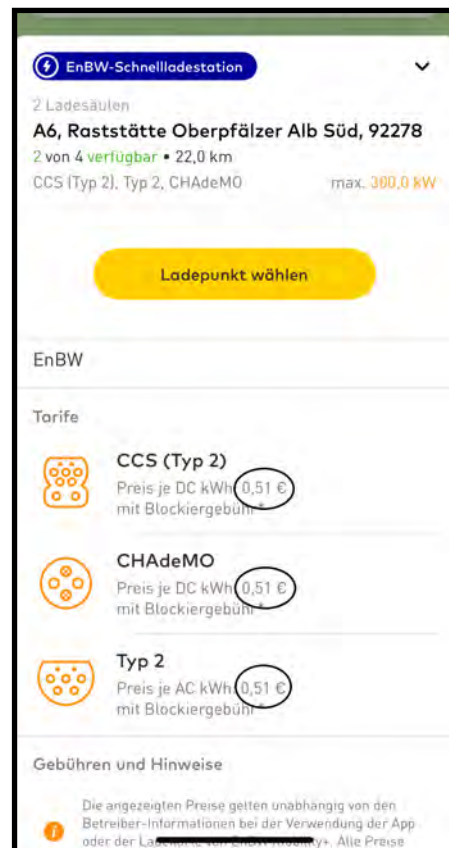
In den vergangenen Jahren war das Laden für die Beschäftigten kostenlos. Die Kosten wurde von den jeweiligen Abteilungen für jede beantragte Ladekarte getragen.

Seit dem 01.01.2024 ist das Laden nun kostenpflichtig, so dass man nun für jede KW/h zahlen muss. Aber das ist nicht das Problem, denn nichts im Leben ist umsonst.

Tatsächlich sind die hohen Preise, von derzeit 58 Cent pro KW/h die Ursache für die leeren Parkplätze. Der Anbieter (SRE) spricht von marktüblichen Preisen, die für uns nicht ganz nachzuvollziehen sind, denn selbst an der Autobahn am Schnelllader geht es um 7 Cent pro KW/h günstiger.

Der Unmut ist auch an anderen Siemens Standorten groß und wurde inzwischen an den Vorstand eskalieren.

Nachhaltigkeit ist nun mal mehr als nur die Parkplätze grün zu streichen.



Statt 58 Cent einschließlich „Siemensrabatt“ kann man dort für 51 Cent schnell laden.

Parkplatz 2.0



Wenn man im Duden das Wort „Rücksicht“ sucht, findet man folgende Beschreibung:

„umsichtiges Verhalten, bei dem man die Bedürfnisse und Wünsche anderer Menschen beachtet“

Immer mal wieder bekommen wir derartige Fotos von unserem Mitarbeiter Parkplatz.

Wir bitten im Sinne der Kolleg*innen um rücksichtsvolles parken, so dass man ohne Beeinträchtigung aus- und einsteigen so wie ausparken kann. Vielen Dank.

ACB-Prüffläche in der Halle 2

Wo früher die kleinsten Baugruppen gebaut wurden werden jetzt die größten Schalter geprüft



Die neue Prüffläche

Weil die Voraussetzungen optimal waren, hat man sich entschieden, die Prüfungen der Leistungsschalter, die überwiegend in Letohrad gefertigt werden von Berlin nach Amberg umzusiedeln. Seit Oktober befindet sich die Abteilung im Aufbau und ist inzwischen voll handlungsfähig.

Welche Produkte prüft ihr in Amberg und in welchem Umfang?

Wir prüfen auf der neuen Prüffläche in der Halle 2 vor allem Niederspannungsleistungsschalter und Schaltanlagen der Firma Siemens. Dies sind z.B.:

- Offene Leistungsschalter wie 3WA und 3WL mit Nennstrom bis 7.000A
- Kompaktleistungsschalter wie 3VA bis 2.000A
- Schaltanlagen der SIVACON Reihe

Hauptsächlich werden Erwärnungsversuche bis 10.000A bei kleiner Spannung durchgeführt. Dies dauert ca. 8 Stunden pro Prüfling. Es können sowohl DC als auch AC-Ströme bis 400Hz eingestellt werden. Die Leistungsschalter Kennlinie wird durch Auslöseversuche bis 30.000A überprüft. Zusätzlich kann die Mechanische Lebensdauer mit

und ohne Temperaturbelastung getestet werden. Dies können je nach Gerät bis zu 30.000 Schaltungen sein. Weiter werden noch Hochspannungs- und Isolationsprüfung bis 18kV an den Prüflingen durchgeführt. Auch werden auf der Prüffläche die Vorbereitung der Geräte für Prüfungen in Schaltleistungsfeldern in Amberg oder extern durchgeführt.

Wo werden die Produkte eingesetzt?

Die Leistungsschalter für diese großen Nennströme werden vor allem in Einspeisungen und Stromverteilungen eingesetzt. Zum Beispiel für

Datacenter, Fabrikhallen oder Hauptverteilungen von mittelständischen Unternehmen. Auch bei den Erneuerbaren Energien können sie in Einspeisungen von PV-Parks > 1MW oder bei Windenergieanlagen für 3 – 5 MW verbaut werden.

Warum hat man sich für Amberg entschieden?

Die bereits in Amberg vorhandenen Prüfanlagen decken die Prüfanforderungen der Produkte zum großen Teil ab. Das in Amberg vorhandene Personal im Prüflabor verfügte bereits über ein großes Wissen und die Erfahrung im Prüfen und Entwickeln von Leistungsschaltern mit großen Nennströmen. Die Flächenplanung in Amberg ergab die Möglichkeit, das zusätzlich benötigte Prüfequipment nach Amberg zu holen. Somit konnte der Standort gestärkt werden

Wieviel MA werden im Prüflabor beschäftigt, werden noch weitere MA aufgebaut?

Im Testcenter Amberg sind aktuell 36 Personen beschäftigt. Aufgrund der zusätzlichen Prüfaufträge für die Prüffläche in der Halle2 sind aktuelle 2 zusätzliche Personen aus dem GWA beschäftigt.



Hr. Weiss, Hr. Soukup und Hr. Körner stellten einer Delegation des Betriebsrates die neue Abteilung vor. Wir fanden das Leistungsvolumen sehr beeindruckend.

TEK - mehr Geld für ALLE

Grundbetrag wurde erhöht

Entgeltgruppen in den ERA-Tarifgebieten und TvSv

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-Brandenburg	Mitte	Niedersachsen	Nord	Nordwes	Ostbück/Erstland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	TvSv	Beteiligungsstufe	Basisbetrag (Euro)
1,2,3,4, 5,6,7,8	1,2,3,4, 4C,5	1,2,3,4, 5	1,2,3,4, 5,6	2,3,4,5,6	2,3,4,5	1,2,3,4, 5,6,7,8	1,2,3,4,5	1,2,3,4, 5,6	1,2,3,4,5	1,2,3,4, 5,6	A0,A,B, C,C*	I	750
9,10,11, 12,13,14, 15,16,17	6,7,8,9, 10,11,12	7,8,9,10, 11,12,13	7,8,9, 10,11	7,8,9,10, 11,12,13	6,7,8,9, 10,11	9,10,11, 12,13,14	6,7,8,9, 10,11,12	7,8,9,10, 11,12	6,7,8,9, 10,11	7,8,9,10, 11,12	D,E,F, G,H,H'	II	975

NEU:
der Basisbetrag ist für alle Entgeltgruppen gleich und beträgt:

1200 Euro!

Der Basisbetrag wird mit dem ROCE (Rendite des eingesetzten Kapitals) multipliziert und dann kommt es zur Auszahlungssumme

Was ist die TEK?

Die Tarifkreis Erfolgskomponente war früher die Jahreszahlung, die immer Ende Januar ausbezahlt wurde.

Dem Gesamtbetriebsrat ist es gelungen, den Grundbetrag der TEK für alle auf 1200 Euro zu erhöhen und endlich die Stufen abzuschaffen. Somit werden alle Tarifmitarbeitenden gleich behandelt.

Auf dem Bild sieht man die „alte TEK“ mit den Stufen nach Entgeltgruppen, rechts die unterschiedlichen Grundbeträge. Diese werden dann noch mit dem ROCE (Rendite des eingesetzten Kapitals) multipliziert und dann kommt es zur Auszahlungssumme, die sich aufgrund des ROCE jährlich neu zusammensetzt.

Besonders für die unteren Entgeltgruppen ist das eine überdurchschnittliche Erhöhung von bis zu 60%. Auch die Anspruchsvoraussetzung von 1 Jahr Betriebszugehörigkeit wurde abgeschafft, das Geld wird anteilig für die Zeit, die man beschäftigt ist, ausbezahlt.

Ein toller Erfolg für uns alle!

Kurz angemerkt

- LBU Durchschnitt:** Der Betriebsdurchschnitt der Leistungsbeurteilung liegt am Standort zum Dezember 2023 **unter 14%**, somit wäre Luft nach oben. In der besonderen Situation von hohem Auftragseingang, z.T. mit 18-Schichten, bis hin zum Auftragsseinbruch mit Stundenabbau und Schichtausfällen, haben sich die Mitarbeiter in besonderer Weise engagiert. Dies sollte sich auch in der Leistungsbeurteilung bemerkbar machen und wurde vom BR als Apell an die Betriebsleitung adressiert.

- Auf der **BR Homepage unter Rabatte / Kleinanzeigen** [Rabatte / Kleinanzeigen \(sharepoint.com\)](#) gibt es neue Angebote z.B. Shop **MIVO** [Siemens AG \(mitarbeitervorteile.de\)](#)



und Aktuelle Angebote aus dem **FÜR UNS Shop** Amberg



- Kinder - Ferienbetreuungsangebote** auch **auf der BR Homepage** [Ferienbetreuung \(sharepoint.com\)](#) aktuelle Angebote und Programme von Shapeschool, CVJM und MGH (Mehr-Generationen-Haus)

Endlich Jobrad

Wie funktioniert es?

Seit 08.04.2024 ist es möglich, sich ein Jobrad/ Leasing – Fahrrad zu holen.

Beschäftigte ohne PKI wenden sich bitte an HRS4YOU (per Email: h4s4you.de@siemens.com oder per Telefon: 0800 - 6040400).

Dort erhalten Sie die Zugangsdaten zur Bestellplattform der Deutschen Dienstrad, wo Sie sich registrieren müssen.

Nun können sie zu einem Fahrradhändler gehen, diese greifen dann, sollte ein Kaufvertrag zustande kommen, auf die Zugangsdaten der Deutschen Dienstrad zu.

Die Fahrradhändler aus der Region, die bei der Deutschen Dienstrad gelistet sind finden Sie im QR- Code „Deutsche Dienstrad GmbH“. Auf dieser Seite können Sie z.B. auch ihre monatlichen Raten berechnen.

Hier die jeweiligen QR-Codes:

Scanne den QR-Code und laden Sie den [Flyer](#) auf Ihr Smartphone



Weitere Infos finden Sie auf „My benefits“ - Portal [Siemens - My Benefits \(benify.com\)](https://benify.com)



Scannen Sie den QR-Code [„Deutsche Dienstrad GmbH“](#)



Ab Mai 2024 3,3% mehr Geld durch Tarif



Impressum

Informationsschrift des Betriebsrates der Siemens AG Standort Amberg

Betriebsadresse:
Redaktion MAI-Team
Betriebsrat Siemens AG
Werner von Siemens-Str.48
92220 Amberg
Tel: 09621 / 963-4007

amberg.betriebsrat@siemens.com

Herausgeber: Redaktionsteam
Mitarbeiter-Information
Renate Lengfelder,
Alexandra Benker,
Ulrich Moch, Volker Seitz,
Sven Münch, Christine Scheibl,
Judith Straller, Ivonn Schramm

Layout: Alexandra Benker
Foto: Betriebsrat

(soweit nicht anders angegeben)

V.i.S.d.P.: Stefanie Lengfelder

Druck: Don Bosco Ens Dorf



Beschäftigtenbefragung zur Tarifforderung 2024 der IG-Metall!
Unter folgendem QR-Code möglich:

